



Inspirationen für die Dorferneuerung

Zeholfinger unternahmen eine Exkursion nach Ascha (Landkreis Straubing-Bogen)

Zeholfing. (as) Anlässlich der derzeit anlaufenden umfassenden Dorferneuerungsmaßnahmen in Zeholfing, Kleegarten und Poldering haben vergangenen Freitag zehn engagierte Zeholfinger Bürger eine Exkursion zum Bienenlehrstand mit Obstlehrgarten in der Gemeinde Ascha im Landkreis Straubing-Bogen unternommen. Neben einem intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch standen dabei die Inspiration und das Sammeln von Ideen für den Zeholfinger Dorferneuerungsplan im Vordergrund. Aschings Bürgermeister Wolfgang Zirngibl sowie Andreas Kulzer vom Planungsbüro MKS Architekten und Ingenieure begleiteten die Zeholfinger.

„Im Fokus einer jeden Dorferneuerung steht die Frage: Was ist uns wichtig?“, erklärte der Aschinger Bürgermeister Wolfgang Zirngibl seinen Gästen aus Zeholfing das Grundprinzip einer umfassenden Dorferneuerung. Das Ziel soll dabei nämlich neben der Verbesserung der Lebensqualität der Anwohner, eine funktionale und gestalterische Attraktivitätssteigerung des Ortsbildes darstellen. Damit diese Maßnahmen im Sinne der ansässigen Bürger geschehen, unterstrich Bürgermeister Wolfgang Zirngibl das hohe Maß an Engagement und Eigeninitiative, die für einen lebendigen Dorferneuerungsprozess essenziell seien.

Der Bürgermeister, der die Zeholfinger in Ascha empfing, verwies auf den Aschinger Bienenlehrstand mit angrenzendem Obstlehrgarten. Bereits in den späten 90er Jahren hätten die Bürger von Ascha hier anlässlich der Dorferneuerung eine regelrechte Pionierarbeit geleistet und durch einen hohen Anteil von Eigenarbeit und mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde aus dem ehemaligen „Ödland“ am Ortsrand von Ascha einen lebendigen Ort der Zusammenkunft geschaffen. Die Herausforderung liege, laut Otto Kötterl, dem Vorsitzenden des Imkervereins in Ascha in der Gewährleistung der Langlebigkeit solcher Projekte. Durch den hohen Einsatz der aktiven Mitglieder, einem Fortbildungsprogramm für junge und erfahrene Imker, einer Ausschank-Lizenz sowie dem jeden zweiten Sonntag abgehaltenen Frühshoppen leiste der Bienenlehrstand von Ascha einen bedeutenden Beitrag zum gesellschaftlichen Leben, der weit über seine fachliche Funktion hinausgehe.

Dass sich der Gemeinschafts-aspekt wie ein roter Faden durch Projekte der Dorferneuerung zieht, spiegelt sich auch im Aschinger Obstlehrgarten mit zugehörigem renovierten „Troidkasten“ sowie ei-



Die Zeholfinger zu Besuch in Ascha mit Alois Straubinger, Bürgermeister Wolfgang Zirngibl (letzte Reihe Mitte), Isolde Hinz, Vorsitzende des OGV Ascha (1. Reihe, 3. v. l.), Otto Kötterl, Vorsitzender des Imkervereins Ascha (1. Reihe, 1. v. l.) und Andreas Kulzer, MKS (1. Reihe, 2. v. l.)



Ein Brotbackofen ist im Obstlehrgarten zu bestaunen.

(Fotos: LZ)

nem historischen Brotbackofen wider. OGV-Vorsitzende Isolde Hinz betonte, dass die Verankerung im Bewusstsein der Gesellschaft insbesondere bei einem so arbeitsintensiven Unterfangen, wie der Pflege eines Obstgartens, von essenzieller Bedeutung sei. Um den Gemeindegürgern das Thema Obst näher zu bringen, spiele der Obstlehrpfad von Ascha vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit eine wichtige Rolle und sei durch die Aktion „Pflanzgarten für Schulen“ sogar fest in den Lehrplan der Aschinger Grundschule etabliert.

Der Imkerverein Zeholfing zählt derzeit 38 aktive Mitglieder. Dies seien beste Voraussetzungen für die Etablierung solcher Einrichtungen wie die eines Bienenlehrstandes in der Heimatgemeinde.

Auch das Interesse am Thema

che, sowie die langfristige Mobilisierung von begeisterten Helfern. Im Hinblick auf finanzielle Förderungsmöglichkeiten sollte das Vorhaben auf jeden Fall in das Konzept des Dorferneuerungsplans mitaufgenommen werden.

Anhand einer schematischen Übersichtskarte erläuterten Andreas Kulzer vom Planungsbüro MKS Architekten und Ingenieure und Bürgermeister Zirngibl die bisher umgesetzten Maßnahmen in der Dorferneuerung Ascha. Diese reichen von Straßenraum- und Platzgestaltungen, über die Anlage von Fußverbindungen und Bepflanzungsmaßnahmen, bis hin zur Sanierung des alten Schulhauses und dessen Modifizierung zum Bürgerhaus. Auch auf die Möglichkeit zur Privatförderung von Gebäuden und Freiflächen, die in Ascha schon umfangreich in Anspruch genommen wurden, wurde in diesem Rahmen hingewiesen. Kulzer betonte zudem, dass der Fokus einer Dorferneuerung nicht ausschließlich auf materiellen Maßnahmen liegen solle, sondern auch ideelle Projekte miteinschließen.

Nichtsdestotrotz erinnerte Bürgermeister Zirngibl seine Gäste aus Zeholfing daran, dass der Schwerpunkt einer Dorferneuerung nicht nur in Verschönerungsmaßnahmen liege, sondern auch funktionelle Aspekte berücksichtigen sollte. Getreu dem Motto „Jetzt oder nie“ spornete er die Zeholfinger an, in diesem Zuge auch Projekte der Nachhaltigkeit, Jugendarbeit oder Nahversorgung auf dem Schirm zu haben und in Angriff zu nehmen. „Ihr habt eine schöne Zeit vor Euch“, ermutigte Bürgermeister Zirngibl die Zeholfinger abschließend und betonte den hohen Stellenwert des gemeinschaftlichen Engagements. Denn nur, wenn eine Dorfgemeinschaft selbstständig an Projekten mitwirkt, „dann ist's halt auch was wert.“

Die Gäste aus Zeholfing bedankten sich bei Bürgermeister Zirngibl, Andreas Kulzer vom Planungsbüro MKS Architekten und Ingenieure, bei Isolde Hinz, der Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins Ascha, als auch bei Otto Kötterl dem Vorsitzenden des Imkervereins Ascha, die den Zeholfingern den Obstlehrgarten und den Bienenlehrstand in Ascha vorstellten und Rede und Antwort standen.